

Raus aus dem Grau!

Frauen und Männer waren einem Aufruf des Bürgermeisters gefolgt und auf den Hauptplatz gekommen.

Da trat der Bürgermeister auf den schmalen Balkon und die Menschen applaudierten.

Der Bürgermeister winkte ab und begann zu sprechen:

„Liebe Grazerinnen und Grazer!“

Ich habe Sie heute zusammengerufen, weil ich mich bei Ihnen entschuldigen möchte. Nach intensiven Gesprächen mit meiner Frau ist mir nämlich bewusst geworden, dass ich mit meinen Entscheidungen nicht nur jene von Ihnen vertreten darf, die sozial abgesichert sind und in Wohlstand leben, sondern vor allem gute Entscheidungen für jene treffen muss, die es in diesem gesellschaftlichen Gefüge nicht so gut erwischt haben.

Ich habe mir deshalb noch einmal alle Fakten durch den Kopf gehen lassen und bin zum Schluss gekommen, dass der Bau des Murkraftwerks für uns alle schädlich ist. Deswegen habe ich veranlasst, den Bau sofort zu stoppen und mit sinnvollen Alternativen zu beginnen.

Als erstes soll statt des begonnenen Murkraftwerks ein für alle Menschen dieser Stadt frei und dauerhaft unentgeltlich zugänglicher Park errichtet werden. Dieser soll ineinander übergehende Zonen für Menschen aller Altersgruppen und Kulturen bieten.

Gleichzeitig werden wir die Regenwasserbewirtschaftung neu regeln und Zisternen und Brunnen an öffentlichen Plätzen errichten. Wir werden erneuerbare, vielfältige Energiegewinnung forcieren und fördern, damit die Menschen dieser Stadt Möglichkeiten bekommen, ihre Energiequelle selbst zu wählen.

Weiters werden wir – als Beitrag gegen den Klimawandel - großflächige Grünpflanzungen durchführen und begrünte Wohnobjekte verwirklichen.

All diese Tätigkeiten werden dazu führen, dass wir zudem neue, gesunde Arbeitsplätze schaffen.

Damit wir alle Vorhaben schnellstmöglich umsetzen können, bitte ich Sie persönlich um Ihre demokratische Beteiligung.“

Es folgte nicht enden wollender Applaus und ich dachte:

Positives Ende: „Wie gut, dass manche innigen Wünsche wahr werden!“

Negatives Ende: „Wo bin ich?“ und erkannte schmerzlich, dass alles nur ein Traum war.

Komplette Erzählung nachzulesen unter www.betty-baloo.com